

## **Bericht des Justizrates (JR) zuhanden der Justizkommission (JUKO) für die Wahl des Generalstaatsanwalts/der Generalstaatsanwältin des Kantons Wallis durch den Grossen Rat**

### **1. Einführung**

***Die in diesem Bericht verwendete männliche Form dient der Vereinfachung des Textes und der besseren Lesbarkeit. Sie bezieht sich gleichermassen auf Frauen und Männer.***

*Die Kantonsrichter und die Staatsanwälte, die Mitglieder des Büros der Staatsanwaltschaft sind, werden vom Grossen Rat auf Vorschlag der Justizkommission aufgrund eines Berichts des Justizrates gewählt (Art. 46 1. Satz GJR).*

Am 3. März 2023 kündigte Generalstaatsanwalt Nicolas Dubuis seinen Rücktritt per 31. Dezember 2023 an. In der Sitzung vom 31. März 2023 legte der JR die Grundsätze für die Ausschreibung und Prüfung der Bewerbungen für die frei werdende Stelle fest.

Folgende Mitglieder des JR waren an der Evaluierung der Bewerbungen beteiligt:

- Carole Melly-Basili, Abgeordnete, Vorsitzende des JR;
- Monika Henzen, HR-Beraterin, Präsidentin der Wahlkommission (WK);
- Romaine Jean, Kommunikationsberaterin, Mitglied der Wahlkommission (WK);
- Pierre Gapany, Bezirksrichter, Mitglied der Wahlkommission (WK);
- Christophe Joris, Kantonsrichter, Mitglied des JR (bis 31.05.2023);
- Dr. Thierry Schnyder, Kantonsrichter, Mitglied des JR (ab 1. Juni 2023);
- Graziella Walker Salzmann, Rechtsanwältin, Mitglied der Wahlkommission (WK).

Nicht teilgenommen haben:

- Gonzague Vouilloz, Rechtsanwalt, Vizepräsident des JR;
- Nicolas Dubuis, Generalstaatsanwalt, Mitglied des JR;
- Catherine Seppey, Staatsanwältin, Mitglied der Wahlkommission.

### **2. Ausschreibung**

*Im Vorfeld einer Wahl schreibt der Justizrat die vakante Stelle im Amtsblatt und den wichtigen Tageszeitungen aus. Er kann die Stelle zudem auf anderem Wege ausschreiben. (Art. 47 Abs. 1 GJR). In der Anzeige wird angegeben, dass die Bewerbungen innert einer Frist von 30 Tagen beim Justizrat einzureichen sind (Art. 47 Abs. 2 GJR).*

Die Wahlkommission übernahm die Ausschreibung. Der folgende Text wurde ab dem 3. April 2023 im Amtsblatt des Kantons Wallis, zweimal im Nouvelliste (5. April 2023 / 11. April 2023), zweimal im Walliser Boten (6. April 2023 / 13. April 2023), ab dem 5. April 2023 auf [www.jobs.ch](http://www.jobs.ch), [www.weblaw.ch](http://www.weblaw.ch) und auf der Stellenbörse des Staates Wallis veröffentlicht.

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Justizrat des Kantons Wallis schreibt folgende Stelle aus:

### **GENERALSTAATSANWALT / GENERALSTAATSANWÄLTIN** **100 %**

Das Gesetz über die Rechtspflege des Kantons Wallis sieht für den gesamten Kanton eine unabhängige Staatsanwaltschaft vor. Die kantonale Staatsanwaltschaft besteht aus vier Ämtern: einem zentralen Amt mit Sitz in Sitten und drei regionalen Ämtern mit Sitz in Brig-Glis, Sitten und St-Maurice. Auf kantonaler Ebene sind die Aufgaben und die Organisation der Staatsanwaltschaft im Wesentlichen im Gesetz über die Rechtspflege, im Einführungsgesetz zur Schweizerischen Strafprozessordnung sowie im Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch festgelegt.

#### **Ihre Aufgaben:**

- Leitung der Staatsanwaltschaft des Kantons Wallis;
- Leitung der Sitzungen des Büros der Staatsanwaltschaft;
- Selbständige Untersuchung von Straffällen in bedeutenden und sensiblen, zum Teil medial exponierte Verfahren;
- Unterstützung der Anklage vor den Gerichten;
- Vertretung der Walliser Staatsanwaltschaft nach aussen

#### **Bemerkung:**

Nach dem geltenden Gesetz ist die Stellvertretung des Generalstaatsanwalts aktuell noch nicht für die Leitung des zentralen Amtes der Staatsanwaltschaft verantwortlich. Eine entsprechende Gesetzesänderung ist jedoch in Vorbereitung.

#### **Ihr Profil:**

- Inhaber/-in eines Anwaltspatents; Inhaber/-in eines Lizentiats, Masters oder Doktors der Rechte oder eines gleichwertigen akademischen Titels sind wählbar, wenn Sie den Nachweis einer hinreichenden praktischen Erfahrung erbringen;
- Ausgewiesene Erfahrung in der strafrechtlichen Untersuchung; Erfahrung mit Wirtschaftskriminalität und anderen komplexen Fällen ist von Vorteil;
- Durchsetzungsfähige Persönlichkeit mit Vorbildfunktion und Fähigkeit zu motivieren;
- Hohe Führungs- und Kommunikationskompetenz; Erfahrung im Umgang mit den Medien ist von Vorteil
- Muttersprache Französisch oder Deutsch, mit ausgezeichneten Kenntnissen der zweiten offiziellen kantonalen Amtssprache

**Arbeitsort:** Sion

**Stellenantritt:** 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Justizrat des Kantons Wallis (Tel. 027 607 18 60)

Ihr Bewerbungsdossier, bestehend aus Motivationsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnissen, Studienabschlüssen, Weiterbildungsdiplomen, aktuellem Strafregisterauszug, aktuellem Betreibungsregisterauszug, Wohnsitzbescheinigung, Formular zur Offenlegung von Interessenbindungen sowie offizielles Bewerbungsformular (letztere beiden Formulare sind abrufbar auf unserer Website [Stellenangebot – Justizrat – vs.ch](https://www.vs.ch)) ist elektronisch einzureichen bis am **5. Mai 2023** an [postulation@cdm.vs.ch](mailto:postulation@cdm.vs.ch).

### 3. Eingegangene Bewerbungen

Drei Personen haben innerhalb der vorgesehenen Frist ihre Bewerbung eingereicht. Alle Dossiers erfüllten die formalen Anforderungen der Ausschreibung.

Es handelt sich (in alphabetischer Reihenfolge) um die folgenden Personen:

Sergio Biondo	Dienstchef und Inspektor der Grundbuchämter des Kantons Wallis
Olivier Elsig	Oberstaatsanwalt am Amt der Region Mittelwallis der Staatsanwaltschaft
Beatrice Pilloud	Selbstständige Rechtsanwältin

### 4. Prüfung der Bewerbungen

#### 4.1. Wählbarkeitsvoraussetzungen, Anforderungen an den Leumund und die Zahlungsfähigkeit

*Bei der Prüfung der Bewerbungen übernimmt der Justizrat folgende Aufgaben: er prüft, ob die Wählbarkeitsvoraussetzungen gemäss RPfIG sowie die Anforderungen an den Leumund und Zahlungsfähigkeit im Zusammenhang mit dem Amt erfüllt sind (Art. 47 Abs. 3 Bst. a GJR).*

*Als Kantonsrichter, Bezirksrichter, Jugendrichter, Zwangsmassnahmenrichter, Straf- und Massnahmenvollzugsrichter, Generalstaatsanwalt, Generalstaatsanwalt-Stellvertreter, Oberstaatsanwalt, Staatsanwalt, Substitut, als Stellvertreter dieser Magistraten oder als Gerichtsschreiber ist nur wählbar, wer Inhaber eines Anwaltsdiploms ist. (Art. 27 Abs. 1 RPfIG). Inhaber eines Lizentiats, Masters oder Doktorats der Rechte oder eines gleichwertigen akademischen Titels sind wählbar, wenn sie den Nachweis einer hinreichenden praktischen Erfahrung erbringen. (Art. 27 Abs. 2 RPfIG).*

Alle drei Kandidaten verfügen über ein Anwaltspatent. Keiner der Kandidaten ist im Schweizer Strafregister oder im Betreibungsregister seines Wohnortes verzeichnet. Alle Kandidaten üben einen Beruf aus, der einer disziplinarischen Aufsicht unterliegt. Zum Zeitpunkt der Annahme des Berichts hatte der JR keine Kenntnis von einer Disziplinarstrafe oder einem Disziplinarverfahren gegen einen der Kandidaten.

Alle drei Kandidaten sind daher für das Amt des Generalstaatsanwalts wählbar.

#### 4.2. Anhörungen

*Bei der Prüfung der Bewerbungen übernimmt der Justizrat folgende Aufgaben: er hört die Kandidaten an, die aufgrund der Dossiers in die engere Auswahl kommen (Art. 47 Abs. 3 Bst. d GJR).*

Der JR hörte die drei Bewerber am 26. Mai 2023 an.

#### 4.3. Bewertung der Bewerbungen

*Bei der Prüfung der Bewerbungen übernimmt der Justizrat folgende Aufgaben: er bewertet die Bewerbungen (Art. 47 Abs. 3 Bst. c GJR).*

Der JR bewertete die Bewerbungen an seiner Plenarsitzung vom 7. Juli 2023.

#### 4.3.1. Zusammenfassung der Bewerbungen

##### SERGIO BIONDO

Er wurde 1970 geboren und erwarb 1999 an der Universität Freiburg das Lizenziat der Rechtswissenschaften, im Jahr 2001 das Walliser Notarsdiplom und 2002 das Walliser Anwaltspatent. Er verfügt zudem über ein CAS in öffentlicher Verwaltung, das er zwischen 2014 und 2016 absolviert hat. Vor seiner juristischen Ausbildung hatte er Positionen im öffentlichen Bildungswesen (Stellvertretung) und bei Versicherungen inne. Von 1999 bis 2005 war er als Mitarbeiter in Anwalts- und Notariatskanzleien in Brig und anschliessend in Visp angestellt. Anschliessend übte er bis 2013 die gleichen Tätigkeiten als Partner aus. 2014 trat er eine Stelle als Jurist bei der Dienststelle für Grundbuchwesen an. 2016 wurde er zum Dienstchef und zum Grundbuchinspektor des Kantons Wallis ernannt. Neben diesen beruflichen Tätigkeiten war er Mitglied (und Präsident) der kantonalen Datenschutz- und Öffentlichkeitskommission und ist derzeit noch Experte für die kantonalen Notariatsprüfungen sowie Mitglied mehrerer Ad-hoc-Kommissionen des Staatsrats im Bereich Bauwesen und Raumplanung.

Als Dienstchef seit acht Jahren hat dieser Kandidat seine Erfahrung in der Organisation und Führung einer staatlichen Struktur unter Beweis stellen können, insbesondere im Bereich des Personalmanagement. Er hob auch seine Kompetenzen im Bereich der Projektleitung hervor, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, sowie seine guten Kenntnisse der Walliser Verwaltung und seine Kontakte zum Parlament, zu den Gemeinden, zu anderen Kantonen und zum Bund. Er berief sich auch auf seine 15-jährige Erfahrung als Anwalt und Notar sowie auf die Vielfalt seiner beruflichen Erfahrungen.

Dieser Bewerber ist zweisprachig Deutsch-Französisch.

##### OLIVIER ELSIG

Er wurde 1968 geboren und erwarb 1992 an der Universität Lausanne das Lizenziat der Rechtswissenschaften, 1995 das Walliser Notardiplom und 1996 das Walliser Anwaltspatent. Er arbeitete als Jurist für die Gemeinde Sitten (1993-1997), als Rechtsanwalt (1997-2001) und als Mitglied der Direktion der Walliser Kantonalen Arbeitslosenkasse (1997-2001). Anschliessend war er ausserordentlicher Staatsanwalt, dann stellvertretender Staatsanwalt und schliesslich ab 2002 Staatsanwalt beim zentralen Amt der Staatsanwaltschaft, zuständig für Wirtschaftskriminalität. Im Jahr 2011 wurde er zum Oberstaatsanwalt des Regionalen Amtes Mittelwallis gewählt. Neben diesen beruflichen Tätigkeiten ist er Lehrbeauftragter im Bereich des Straf- und Strafprozessrechts (Ecole romande de la magistrature, Polizeiakademie Savatan, Anwaltspraktikanten), Experte für die kantonalen Anwaltsprüfungen und hat an der Erstellung von Lehrbüchern für den Unterricht mitgearbeitet.

Der Bewerber ist seit über 20 Jahren Staatsanwalt, sowie als Oberstaatsanwalt des Regionalen Amtes Mittelwallis seit 13 Jahren Mitglied des Büros der Staatsanwaltschaft. Er hob vor allem seine Erfahrung in der Strafuntersuchung und der Vertretung vor Gericht (auch in komplexen und sensiblen und/oder Fällen mit grosser Medienbeachtung) hervor, seine umfassenden Kenntnisse der Walliser Staatsanwaltschaft, seine Kontakte zu den anderen Akteuren der Walliser Strafverfolgung und zu Vertretern anderer kantonalen Staatsanwaltschaften, wie auch seinen Erfolg in der Leitung des Amtes, dem er derzeit vorsteht. Er legte zudem in einem Dokument mit dem Titel «Projet ministère public 2024-2030» seine Vorschläge dar, um «constituer un ministère public fort, efficace, crédible et transparent afin de restaurer la confiance à l'interne et à l'externe » (deutsch: "Projekt Staatsanwaltschaft 2024-2030" um "eine starke, effiziente, glaubwürdige und transparente Staatsanwaltschaft zu bilden, um das Vertrauen intern und extern wiederherzustellen").

Dieser Bewerber ist französischer Muttersprache und verfügt über gute Deutschkenntnisse.

#### BEATRICE PILLOUD

Sie wurde 1975 geboren und erwarb 1999 an der Universität Neuenburg das Lizentiat in Rechtswissenschaften und 2002 das Walliser Anwaltspatent. Sie verfügt zudem über ein SAV-Diplom als Fachanwältin für Strafrecht (2018) und ein CAS in Jugendstrafrecht (2021). Seit 2002 ist sie selbstständige Rechtsanwältin in Sitten. Sie übt verschiedene Nebentätigkeiten im strafrechtlichen Bereich aus, insbesondere als Präsidentin der Strafrechtskommission des Walliser Anwaltsverbands.

Die Kandidatin, die seit 20 Jahren als selbstständige Anwältin tätig ist, betonte ihre Erfahrung in der Verteidigung von Angeklagten und Opfern in Strafsachen, ihre langjährige Praxis bei den Walliser Justizbehörden in beiden Teilen des Kantons, ihre Erfahrung im Umgang mit Anfragen der Medien, ihre guten Beziehungen zu den Akteuren der Strafverfolgung und ihre Führungsqualitäten, die sie in den letzten zehn Jahren als Leiterin einer Anwaltskanzlei mit mehreren Partnern und Mitarbeitenden erworben hatte.

Diese Kandidatin ist zweisprachig Deutsch-Französisch.

#### 4.3.2. Assessment

Der JR unterzog die Kandidaten einem Assessment, das speziell auf Persönlichkeit, Führungserfahrung und Organisation ausgerichtet war. Neben den vom JR organisierten Anhörungen sollten die Ergebnisse dieser Tests eine zusätzliche Grundlage für die Beurteilung der Kandidaten bilden. Das Assessment wurde im Juni 2023 von einem externen Dienstleister, der Firma OTP, durchgeführt, die über langjährige Erfahrung in der Nachfolgeplanung und Entscheidungsfindung für die Besetzung von Kaderstellen, Rekrutierungs- und Auswahlverfahren sowie Entwicklungsbeurteilungen verfügt. Die Firma OTP ist zudem mit den spezifischen Anforderungen der öffentlichen Verwaltung vertraut. Das Assessment basiert auf zwei Online-Persönlichkeitstests, einem strukturierten Interview, einer Präsentation und einem Rollenspiel. Ziel des Assessments ist es, die beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen mit den Anforderungen des Amtes des Generalstaatsanwaltes zu vergleichen. Anhand der folgenden sieben Kriterien wurde ein Persönlichkeitsprofil der Kandidaten erstellt:

- Vision und Strategie;
- Führung und Motivation;
- Planung und Organisation;
- Kommunikation;
- Teamgeist und Kollegialität;
- Umgang mit Kritik;
- Konfliktmanagement.

Im Einklang mit den Datenschutzbestimmungen erhielt der JR für jeden Bewerber einen Bericht sowie eine vergleichende Übersicht über die Kandidaten.

Das Resultat der Assessments lautet, dass Sergio Biondo die "Anforderungen erfüllt", Olivier Elsig "die Anforderungen nicht vollständig erfüllt" und Béatrice Pilloud "die Anforderungen vollständig erfüllt".

Der JR hält die Assessment-Berichte für die JUKO zur Einsichtnahme bereit.

### 4.3.3. Bewertungen

Alle drei Kandidaten verfügen über ein Anwaltspatent und haben den Anwaltsberuf auch ausgeübt (Olivier Elsig allerdings deutlich kürzer). Durch ihre Tätigkeit als Staatsanwalt und Fachanwältin sind Olivier Elsig und Béatrice Pilloud ständig mit dem Strafrecht konfrontiert. Sergio Biondo befasst sich als Chef der Dienststelle für Grundbuchwesen hauptsächlich mit verwaltungs- und zivilrechtlichen Fragen, da seine Erfahrung als Anwalt in Strafsachen bereits länger zurückliegt.

Hinsichtlich der spezifischen Tätigkeit eines Staatsanwalts, nämlich die Durchführung von Ermittlungen und Vertretung von Anklagen vor Gericht, ist die Erfahrung von Olivier Elsig aufgrund seiner Funktionen, die er seit über 20 Jahren (Vertretung vor Gericht) bzw. 13 Jahren (Strafuntersuchung) bei der Staatsanwaltschaft innehat, unbestritten. Béatrice Pilloud ist eine Anwältin, die als Vertreterin vor Gericht tätig ist und es gewohnt ist, Fälle an den Strafgerichten zu vertreten und strafrechtliche Ermittlungen zu begleiten. Sie hat jedoch nie selbst eine Strafuntersuchung durchgeführt. Sergio Biondo seinerseits ist als Chef der Dienststelle für Grundbuchwesen weder vor Strafgerichten noch vor der Staatsanwaltschaft tätig.

Hinsichtlich Führungserfahrung ist Sergio Biondo der einzige Kandidat, der bereits jetzt eine Verwaltungsstruktur leitet, die mit der Walliser Staatsanwaltschaft vergleichbar oder sogar grösser und wie diese auf mehrere Standorte verteilt ist. Olivier Elsig bleibt diesbezüglich hinter ihm zurück, kann jedoch spezifische Führungserfahrung in der Staatsanwaltschaft vorweisen. Bezüglich der Anzahl geführter Mitarbeitenden ist die Führungserfahrung von Béatrice Pilloud, die eine Anwaltskanzlei leitet, der von Olivier Elsig ähnlich, ohne dass sie jedoch über die internen Kenntnisse der Staatsanwaltschaft verfügt.

Bei der Anhörung von Sergio Biondo und Béatrice Pilloud konnte der JR feststellen, dass es beiden leicht fiel, sich sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch auszudrücken. Bei der Anhörung von Olivier Elsig, dessen Muttersprache Französisch ist, stellte sich heraus, dass er Deutsch gut versteht, sich aber beim Sprechen dieser Sprache deutlich weniger wohl fühlte.

Sergio Biondo ist zweisprachig und verfügt über ausgezeichnete organisatorische Fähigkeiten und gute Führungsqualitäten (beratender Stil), die durch die Ergebnisse seines Assessments belegt werden. Dennoch ist der JR der Ansicht, dass diese Qualitäten nicht ausreichen, um den Mangel an aktueller Strafrechtspraxis und die fehlende Erfahrung bei der Durchführung von Strafuntersuchungen wettzumachen. Aus diesen Gründen ist der JR der Ansicht, dass diese Bewerbung nur teilweise dem gewünschten Profil entspricht.

Béatrice Pilloud ist zweisprachig und eine erfahrene Strafverteidigerin. Allerdings kann ihre Praxis in der Vertretung von Anklagen vor Gericht die fehlende Berufserfahrung eines Staatsanwaltes in Ermittlungsverfahren nicht wettmachen. Das Assessment bescheinigt ihr jedoch sehr gute Führungskompetenzen (konsensorientierter Stil), ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten und sehr gute Fähigkeiten in Bezug auf Kollegialität und Konfliktmanagement. Béatrice Pilloud wird wahrscheinlich eine gewisse Einarbeitungszeit benötigen, ist aber potenziell in der Lage, die Institution aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Aus diesen Gründen ist der JR der Ansicht, dass diese Kandidatur dem gewünschten Profil entspricht.

Für Olivier Elsig spricht, dass er Erfahrung in der Vertretung vor Gericht und in der Strafuntersuchung hat und die Staatsanwaltschaft, in der er als Oberstaatsanwalt Führungserfahrung gesammelt hat, im Detail kennt, was insbesondere die Umsetzung der vom JR in seinem Bericht vom 24. November 2022 empfohlenen Massnahmen beschleunigen dürfte. Der einzige

objektive Schwachpunkt dieses Kandidaten ist die mangelnde Beherrschung der zweiten Amtssprache. Darüber hinaus zeigte das Assessment zwar Schwächen in den Bereichen Kommunikation, Kollegialität und Umgang mit Kritik auf, attestierte ihm jedoch gute Führungsqualitäten (direktiver Stil). Aus diesen Gründen ist der JR der Ansicht, dass die Bewerbung dem gewünschten Profil entspricht.

Zusammenfassende Beurteilung des JR:

<b>Entsprechen dem gesuchten Profil</b>	Olivier Elsig
	Béatrice Pilloud
<b>Entspricht teilweise dem gesuchten Profil</b>	Sergio Biondo

## 5. Erfordernis der repräsentativen Vertretung

*Bei der Prüfung der Bewerbungen prüft der Justizrat auch den Einfluss jeder Bewerbung auf das Erfordernis der repräsentativen Vertretung gemäss RPfIG (Art. 47 Abs. 3 Bst. b GJR).*

*In den kantonalen Gerichtsbehörden erster und zweiter Instanz sowie in der Staatsanwaltschaft müssen die Sprachen, die Regionen und die politischen Kräfte angemessen vertreten sein (Art. 29 Abs. 1 RPfIG). Im Übrigen trägt die Ernennungsbehörde dem Grundsatz der Gleichstellung von Mann und Frau Rechnung (Art. 29 Abs. 2 RPfIG).*

### 5.1. Ausgangssituation

Das Büro der Staatsanwaltschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Ge- schlecht	Spra- che	Wohnort	Politische Kraft
Nicolas Dubuis (bis 31.12.23)	M	F	Zentralwallis	Die Mitte
Lucie Wellig (bis 30.9.23)	F	A	Oberwallis	"Links-grün"
Olivier Elsig	M	F	Zentralwallis	Die Mitte
Patrick Burkhalter	M	F	Unterwallis	SVP
Rinaldo Arnold	M	A	Oberwallis	Die Mitte

### 5.2 Gleichstellung von Frau und Mann

Vier der insgesamt fünf Stellen sind mit Männern besetzt. Neben dem Generalstaatsanwalt hat auch die einzige Frau, die stellvertretende Generalstaatsanwältin Lucie Wellig, ihr Amt per 30. September 2023 niedergelegt.

### 5.3. Sprache

Die zu besetzende Stelle ist für einen Magistraten mit französischer oder deutscher Muttersprache und ausgezeichneten Kenntnissen der zweiten kantonalen Amtssprache bestimmt.

## 5.4. Regionen und politische Kräfte

Die fünf Staatsanwälte sind wie folgt auf die Bevölkerungszahlen in den drei Regionen des Kantons verteilt:

	Wohnbevölkerung (per 31.12.2021)	Staatsanwälte
Oberwallis	84'764	1
Mittelwallis	140'021	2
Unterwallis	128'424	2
Kanton	353'209	5

Derzeit sind von den fünf Staatsanwälten, die das Büro der Staatsanwaltschaft bilden, zwei im Oberwallis, zwei im Mittelwallis und einer im Unterwallis wohnhaft. Der zurücktretende Generalstaatsanwalt und die stellvertretende Generalstaatsanwältin sind im Mittel- bzw. Oberwallis wohnhaft.

Die wählbaren Kandidaten haben ihren Wohnsitz in den folgenden Regionen:

Sergio Biondo	Oberwallis
Olivier Elsig	Mittelwallis
Beatrice Pilloud	Mittelwallis

Unter Berücksichtigung der politischen Kräfte im Grossen Rat ergibt sich folgende arithmetische Verteilung der fünf Staatsanwälten im Büro der Staatsanwaltschaft (eine Stelle pro 26 Sitze und der Rest nach dem grössten Überrest):

	Sitze im Grossen Rat (zum Zeitpunkt der Annahme des Berichts)	Staatsanwälte
Die Mitte und NEO - Die sozialliberale Mitte	48	2
FDP	27	1
SVP	22	1
PS/Bürgerliche Linke	20	1
Grüne	12	-
Parteilos	1	-
Gesamt	130	5

Die wichtigsten politischen Kräfte sind im Büro der Staatsanwaltschaft wie folgt vertreten:

	Staatsanwälte (zum Zeitpunkt der Annahme des Berichts)
Die Mitte und NEO - Die sozialliberale Mitte	3
FDP	-
SVP	1
PS/Bürgerliche Linke + Die Grünen	1
Gesamt	5

Der zurücktretende Generalstaatsanwalt und die stellvertretende Generalstaatsanwältin wurden als Vertreter der Mitte gewählt, resp. bezeichnete sich als "links-grün".

Die Bewerber gehören den folgenden politischen Gruppierungen an:

Sergio Biondo	Die Mitte
Olivier Elsig	Die Mitte
Beatrice Pilloud	FDP



Der JR hat diese Analyse vorgenommen, weil er gesetzlich dazu verpflichtet ist. Er ist jedoch der Ansicht, dass der Grosse Rat in erster Linie die am besten für das Amt des Generalstaatsanwaltes geeignete Person wählen sollte, unabhängig von den Kriterien der repräsentativen Vertretung.

## **6. Übermittlung des Berichts an die JUKO und Veröffentlichung**

Das JR hat seinen Bericht am 7. Juli 2023 im Plenum verabschiedet.

Der Bericht wird an die JUKO weitergeleitet, damit diese ihre Vorschläge für die Wahl eines Generalstaatsanwalts an den Grossen Rat richten kann. Gleichzeitig wird der Bericht auf der Internetseite des JR veröffentlicht.

Sitten, den 7. Juli 2023

Rechtsanwältin Carole Melly-Basili  
Präsidentin des Justizrats

